

Sonnleitene news

Hollabrunner Absolventenverbandsnachrichten

Besuchen Sie unsere Homepage!

www.abso.at



die informationsplattform



Landwirtschaft

zwischen Wertschöpfung und Wertschätzung

Fachtag Ackerbau

Dienstag, 14. Februar 2012

Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn

Sonnleitenerweg 2, 2020 Hollabrunn



EDITORIAL

Alle Neuigkeiten, Veranstaltungen, Termine und jede Menge Fachinformation gibt es ab nun auch im Internet unter www.abso.at. – Damit sind Sie garantiert bestens informiert!

INHALT

Aus dem Verband.....	3
Vollversammlung 16.02.2012	3
Aus der Schule.....	7
Programm Ackerbautag	13
Veranstaltungen und Termine	14
Stellenangebote	26
Kochen für Teenies	27

Die sieben Todsünden der modernen Gesellschaft:



Dir. Ing. Rudolf Reisenberger
Leiter LFS Hollabrunn
Landesweingüter Hollabrunn und Retz

Reichtum ohne Arbeit
Genuss ohne Gewissen
Wissen ohne Charakter
Geschäft ohne Moral
Wissenschaft ohne
Menschlichkeit
Religion ohne Opfer
Politik ohne Prinzipien.

*Dalai Lama (*1935)*
Friedensnobelpreis 1989

Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen!

Die österreichische Landwirtschaft benötigt Ausgleichszahlungen. Diese stehen für mich außer Diskussion, da den Bauern damit der erhöhte Aufwand im Bereich der Umweltschutzleistungen und des Tierschutzes abgegolten wird, den die meisten ihrer weltweiten Mitbewerber nicht haben. Dadurch sinken die Preise und erhöhen sich die Qualitätsstandards unserer Lebensmittel. „Gefördert“ werden also keine Landwirte, sondern die österreichischen Konsumenten.

Genauso wichtig wie die faire Einkommenssicherung ist die landwirtschaftliche Bildung, die den Bauern die Möglichkeit gibt, ihre Betriebe auch in Zukunft kostendeckend bewirtschaften zu können.

In Zeiten, in denen die Budgets kleiner werden, wird immer wieder gerne über die Verteilung der „Bauergelder“ debattiert. Die Bildung kann dann leicht in die Situation kommen, mit anderen monetären Erfordernissen für die Landwirtschaft konkurrieren zu müssen. Es wird in einem solchen Zusammenhang gerne gefordert, dass sich Landwirtschaftsschulen in ihrer Ausbildung auf agrarische Kernkompetenzen beschränken sollten. Durch die Strukturbereinigung der landwirtschaftlichen Betriebe würde dies einen großen Einschnitt in unserer Standortsituation zur Folge haben. Die Folgen wären schwerwiegend:

- Durch fehlende Standorte verlieren wir die ländliche Jugend, die in den gewerblichen Bereich und in den städtischen AHS-Bereich abwandert und damit für die Landwirtschaft verloren ist.
- Da die Landwirtschaftsschulen bäuerliche Gebräuche und berufliche Einstellungen im Agrarbereich hochhalten, wird die Zustimmung der Bevölkerung zur Landwirtschaft sinken.

- Die Funktion der Fachschulen als „Think Tanks“ für die Landwirtschaft wird stark abnehmen und Zukunftsentwicklungen werden dadurch gebremst.
- Wir geben damit freiwillig Bildungskompetenzen ab. Vor allem an Bereiche, wo ich daran zweifle, dass die jungen Menschen des ländlichen Raumes dort besser aufgehoben sind.

Die LFS Hollabrunn bietet einen ausgewogenen Mix an Ausbildung. Wir tragen der bäuerlichen Urproduktion Rechnung, indem wir einen Lehrgang in Richtung Ackerbau und Weinbau anbieten. Wir haben einen hauswirtschaftlichen Lehrgang, der beiden Geschlechtern die Möglichkeit gibt, den täglichen Haushalt in Zukunft zu bewältigen und zusätzliche Qualifikationen in der Kinder- oder Altenbetreuung zu erwerben, die für den ländlichen Raum immer wichtiger werden. Wir haben mit dem neuen Nutztierhaltungslehrgang eine zukunftsweisende Ausbildung, die für die Landwirtschaft durch die immer höhere Bedeutung der Haustiere ein lukratives Zusatzeinkommen sichern wird. Und das einzigartig in ganz Österreich! Dazu können wir in Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Gymnasium Hollabrunn auch noch die Studienberechtigung anbieten.

Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass die LFS Hollabrunn für eine umfassende und fundierte Ausbildung im ländlichen Raum steht und eine wichtige Stellung im westlichen Weinviertel einnimmt. Dies beweisen auch steigende Schülerzahlen in allen Lehrgängen.

Wir lassen uns auch sehr gerne evaluieren. Aber mit dem Hintergrund, dadurch noch besser zu werden und nicht um Lehrgänge durch Sparvorhaben zu schließen. Einsparungen, die kurzfristig interessant erscheinen mögen, aber der österreichischen Landwirtschaft auf lange Sicht großen Schaden zufügen werden.

Dass die Landwirtschaftsschulen als Motor der ländlichen und landwirtschaftlichen Entwicklung wichtige Leistungen erbringen, zeigt die erste große Veranstaltung im neuen Jahr. Ich darf Sie am 14. Februar 2012 sehr herzlich zum Ackerbautag der Wintertagung des Ökosozialen Forums in die LFS Hollabrunn einladen. Als Ehrengast empfangen wir den Agrar- und Umweltminister Niki Berlakovich, der ein Referat und eine Podiumsdiskussion bestreiten wird. Ich würde mich freuen, Sie sehr zahlreich begrüßen zu dürfen.

Bleiben Sie uns gewogen.

AUS DEM VERBAND

Einladung zur Vollversammlung

des Absolventenverbandes der
Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn

Donnerstag, 16. Februar 2012, 19.00 Uhr
Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Totengedenken
- Berichte und Entlastung der Funktionäre
- Bestellung der Rechnungsprüfer
- Allfälliges



Im Anschluss an die Vollversammlung laden wir Sie herzlich zu einer Vorstellung der

Gruppe „TAKTlos“ ein.

Unser Repertoire ist bunt gemischt, von zeitlosen bis hin zu "taktlosen" Stücken.



- | | |
|----------|--|
| 1. Tenor | Bauer Hannes, Seebarn am Wagram
Graf Reinhard, Hohenwarth,
musikalische Leitung
Fleischer Hannes, Rohrbach-Wien |
| 2. Tenor | Deibler Anton, Radlbrunn
Jank Hermann, Rohrbach
Ruff Martin, Radlbrunn |
| 1. Bass | Knell Ernst, Rohrbach
Kührer Erhard, Glaubendorf |
| 2. Bass | Kurz Erich, Neuaigen, Moderatton
Zimmermann Gerhard, Radlbrunn |

Begonnen hat alles 2004 mit Proben für die musikalische Umrahmung einer Hochzeitsfeier. Die Arbeit machte sichtlich Spaß und so wurde kurzerhand der Entschluss gefasst, mit diesem Männerensemble weiter zu machen - der Gründung von TAKTlos stand nichts mehr im Wege!

Unsere bisherigen Auftritte: - Konzerthaus Weinviertel (Kulturfrühling im Schmidatal) - Brandlhof Radlbrunn (Eröffnung und Sommerfest, Advent im Brandlhof) - Weintaufe Schloss Walkersdorf, Röschitz, Landesweintaufe NÖ in Herzogenburg - Eröffnung des Automobilmuseums in Kleinwetzdorf - Mitwirkung bei Tullner Faschingssitzung - Käsefondue mit Kultur GH Andre, Großriedenthal - „Heute schon Schwein gehabt“ (Kurzweilig + TAKTlos) - Adventfeier Großwetzdorf (Benefizveranstaltung) - Auftritt in der Kirche in Rohrbach, Grafenwörth - diverse Weihnachtsfeiern (Maissau, Weinbauschule Krems)

Ein Imbiss und die schon traditionelle Weinverkostung von Weinen der Landesweingüter Hollabrunn und Retz gehören auch heuer wieder zu einem fixen Programmpunkt der Vollversammlung.

Prof. DI Gerhard Gschweicher e.h.
Geschäftsführer

Josef Mattes e.h.
Obmann

Franz Ecker e.h.
Kassier

40. Bezirksbauernball



Eine rauschende Ballnacht erlebten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des 40. Bezirksbauernballs im Stadtsaal Hollabrunn, gemeinsam veranstaltet von Absolventenverband, Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen und Landjugend.

Anne Prix und Martin Semmelmeier als Vertreter der Landjugend freuten sich auch zahlreich erschienene Ehrengäste, LAbg. Marianne Lembacher, Bürgermeister Erwin Bernreiter, vom Absolventenverband Obmann Josef Mattes, Präsidentin u. Landeskammerrat Maria



(v.l.n.r.: Martin Semmelmeier, Franz Wilfinger, Marianne Lembacher, Johann Rohringer, Erwin Bernreiter, Anne Prix, Josef Mattes, Maria Winter, Richard Hogl, Annemarie Bauer, Reinhard Wolf)

Winter, Bezirksbäuerin Annemarie Bauer, Kammerobmann Richard Hogl, Lagerhausobmann Johann Rohringer, Lagerhausgeschäftsführer Edwin Vorhemus, RWA Vorstandsmitglied Reinhard Wolf, Maschinenringobmann Franz Wilfinger, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Hollabrunn Gerhard Dungal, begrüßen zu dürfen, bevor die Abg. zum NÖ Lt., Marianne Lembacher, den Jubiläumsball eröffnete. Das 40-jährige Bestehen des Balles bestimmte den so beschwingten Abend, in der Damenspende, der Tischdekoration sowie der von

Mag. Barbara Kilian (LFS Hollabrunn) einstudierten Mitternachtseinlage, an deren Ende es eine Riesengeburtstagsorte gab, fand sich der 40er wieder. Nach der schwungvollen Polonaise begeisterten Sunny Hills und sorgten für eine volle Tanzfläche. Daneben konnten



Schüler des 3. Jahrganges der Landwirtschaftlichen Fachschule Brandenberger, Handsberger und Krenauer in der Weinbar

sich die Ballgäste im Ball-Restaurant des Stadtsaals stärken und an der Weinbar, betreut vom 3. Jahrgang der LFS Hollabrunn, auf den gelungenen Abend anstoßen. Groß war die Begeisterung über die Tombola, bei der jedes Los gewann und viele mit einer herrlich schmeckenden und wohl duftenden Torte nach Hause gingen.



Mehr Ballfotos unter www.abso.at

Besuchen Sie unsere Homepage

www.abso.at

die informationsplattform



The screenshot shows the website's navigation menu with options: Aktuelles, Berichte, **Versuche**, Sonnleiten-news, Jobbörse, Organisation, Kontakt, Schule. The main content area features a sidebar with categories: Pflanzenbau (Kartoffel, Winterweizen, Sommergerste, Winterkörnerapps, Sojabohne, Sonnenblumen, Mais, Düngung, Bodenbearbeitung), Versuchsergebnisse Kartoffel, Begrünung und Bodenbearbeitung vor Kartoffel, and a PDF download link for 'Begrünung und Bodenbearbeitung vor Kartoffel 2011'.

Aktuelles

- Ankündigungen von Veranstaltungen des Absolventenverbandes
- Kursangebote

Berichte

- Bildberichte von Veranstaltungen und Klassentreffen

Versuche

- Aktuelle Versuchsberichte der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn übersichtlich gegliedert in die Bereiche

Pflanzenbau
Weinbau
Kellerwirtschaft

Sonnleiten-news

- Die Ausgaben der Sonnleiten-news der letzten Jahre zum Download

Jobbörse

- Offene Stellen und Praxisplätze unserer Partner

Organisation

- Organisation und Leitbild des Absolventenverbandes der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn

Kontakt

- Durch Ausfüllen des Formulars erreichen Sie uns.

Schule



- Mit einem Klick erreichen Sie die Homepage der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn www.diefachschule.at

Dr. Georg Wögerbauer beim Kamingespräch in der LFS Hollabrunn „Work – Life – Balance ...“

... ist in einer Zeit, die zunehmend stressiger wird, mehr als nur ein Schlagwort. Auf diese Tatsache wies der Pernerger Dr. Georg Wögerbauer in einem beeindruckenden, wortgewandten und überaus kurzweiligen Vortrag im Rahmen der vom Absolventenverband organisierten Kamingespräche hin. Nach den Begrüßungsworten durch Obmann Josef Mattes gelang es Dr. Wögerbauer, die zahlreich erschienen Zuhörerinnen und Zuhörer aktiv in seinen Vortrag einzubauen und so seine Ansichten zum Gesundsein verständlich darzulegen.



„Gesund zu sein ist nicht die Abwesenheit von Problemen, sondern der Mut und die Fähigkeit, mit ihnen umzugehen.“ – Gemäß diesem Leitsatz berichtete Wögerbauer von seiner Zeit in Afrika, konkret von jener Zeit, die er gemeinsam mit seiner Frau im Projekt „Dialog mit Itete“ verbracht hat. Anhand der Erzählungen von den Begegnungen mit diesen Menschen wurde den Interessierten vor Augen geführt, mit welchen Anforderungen jene zu kämpfen haben, und wie sich – im Vergleich dazu – auch unsere täglichen Anforderungen

immer wieder ändern, sodass es kein allzeit gültiges Patentrezept in Bezug auf unser Handeln oder – im Gegensatz dazu – unser Passivbleiben gibt. Kommt der Mensch aufgrund dieser An- und Herausforderungen in ein Ungleichgewicht, senden der Körper und die Psyche immer deutlichere Signale, die darauf hinweisen, auch diese wurden von Dr. Wögerbauer anschaulich erläutert. Unbeachtet können diese Symptome bis zum Burnout führen.

Unsere Beziehungen, die wir tagtäglich leben und erleben, können uns helfen, in Balance zu kommen, sie sind unser Antrieb, diese Balance aufrecht zu erhalten. So kann auch der Abschluss des folgenden Gedichtes verstanden werden, es geht um beide Seiten, um das Du und das Ich, damit wir ausbalanciert sind.



verwirrt

*Können wir hier helfen?
Was ist hilfreich
und was ist hinderlich
für Entwicklung?*

verletzt

*weil nicht verstanden
auf beiden Seiten*

unsicher

*ob unser Hiersein
Sinn macht*

einsam

*unter tausenden Men-
schen
voller Hoffnung*

wütend

*ob unseres Misstrauens
genährt von
vielen Halbwahrheiten*

sprachlos

*sitzen wir da
in der Abenddämmerung*

hoffend

*auf Vertrauen
und Zuversicht
auf beiden Seiten*

Mitgliedsbeitrag

Sehr geehrtes Mitglied!

In den letzten Wochen haben Sie die Vorschreibung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2011 erhalten. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Mitgliedern, deren Einzahlung auf unserem Konto eingegangen ist. Jene Mitglieder, die es vielleicht übersehen haben der Vorschreibung nachzukommen, bitten wir, dies in den nächsten Tagen zu erledigen.

Jedes einzelne Mitglied ist uns sehr wichtig!

Wir sind bestrebt, mit Ihrem Mitgliedsbeitrag Weiterbildungsveranstaltungen mit aktuellen, zukunftsweisenden Themen zu organisieren, zu denen wir kompetente Referenten gewinnen wollen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen noch ein erfolgreiches Jahr 2012 und bauen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Absolventen und Schule.

Franz Ecker (Kassier)

DI Gerhard Gschweicher (Geschäftsführer)

Josef Mattes (Obmann)

Kontakt:

Absolventenverband der LFS Hollabrunn

Sonnleitenweg 2, 2020 Hollabrunn

Tel.: 02952/2133

Fax.: 02952/2133-215

E-mail: absolventen@diefachschule.at

web: www.abso.at

AUS DER SCHULE

Landwirtschaft ohne Grenzen!



Bild: (von links): Prof. DI Gerhard Gschweicher, Abg. z. NÖ Lt. Marianne Lembacher, Dolmetscherin Dr. Alena Jakubickova, Landesrat DI Josef Matejek, Abteilungsleiter DI Petr Bures, LGD Dr. Josef Rosner, Versuchsleiter Franz Ecker, Landwirt Karl Zaussinger

Die landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn empfing den Agrarlandesrat aus der Vysocina, DI Josef Matejek, auf Einladung des NÖ Landesgüterdirektors Dr. Josef Rosner. Der Kreis Vysocina erstreckt sich über Böhmen und Mähren und hat Iglau als Hauptstadt. Landtagsabgeordnete Marianne Lembacher vertritt die NÖ Landesregierung. Der Besuch war Teil einer intensiven Zusammenarbeit des Landes Niederösterreich mit den angrenzenden Partnern der Tschechischen Republik und der Slowakei. In diesem Falle ging es um Minimalbodenbearbeitung, der großen Chance, sowohl den Boden, als auch landwirtschaftliche Budgets zu schonen. Landesrat Matejek und sein Team bestaunten die Versuchspartzen der LFS Hollabrunn, sowie der LFS Tulln und zeigte großes Interesse an einer länderübergreifenden Zusammenarbeit. Natürlich kam auch die kulinarische Seite des Besuches nicht zu kurz. Die Küche der Fachschule und die Leiterin des Services, Frau Elisabeth Krumböck, verwöhnten die Gäste mit einem Zwiebelrostbraten von der „Hollabrunner Jungkalbin“, einem Produkt der Landwirtschaf-

schule.

„Über Zusammenarbeit darf man nicht nur reden, sie muss verwirklicht und gelebt werden“, meinte Landesgüterdirektor Dr. Rosner, der selbst als Fachreferent zum Thema „Minimum Tillage“ über die Grenzen Europas hinaus bekannt und begehrt ist.

Direktor-Stv. Prof. DI Gerhard Gschweicher freute sich über die richtungsweisenden Kontakte zur Tschechischen Republik und stellte die LFS Hollabrunn jederzeit als Drehscheibe zur fachlichen Zusammenarbeit zur Verfügung. Auch deshalb, da die Vysocina klimatisch, topografisch und kulturell mit dem westlichen Weinviertel verglichen werden kann.

„In einem vereinten Europa mit großen Herausforderungen für den gesamten Agrarbereich werden Ländergrenzen immer mehr aufweichen und sich größere Produktionsgebiete finden. Die LFS Hollabrunn steht einmal mehr für zukunftsweisende Wege“, meinte Dir. Ing. Rudolf Reisenberger zu weiterführenden Aktivitäten im Bereich der Minimalbodenbearbeitung.

Wunderwelt Korallenriff – ganz nahe in der LFS Hollabrunn!



Meerwasseraquaristik ist aktuell ein boomender Trend bei Aquarianern. Der Faszination, die Korallenriffe auf uns ausüben – entweder als aktiver Taucher (ebenfalls eine „Trendsportart“) oder als Liebhaber von Fernsehsendungen wie „Universum“ kann man sich kaum entziehen.

Die bizarren Formen der verschiedenen Weich- und Steinkorallen und die Vielfalt der bunten Fische entführen den Betrachter in eine neue fremdartige Welt.

Kein Wunder, dass man sich wünscht, aus diesem faszinierenden Lebensraum ein Stück nach Hause zu holen.

In den Anfängen der Meerwasseraquaristik gab es allerdings mehr Rückschläge als Erfolge und die Überlebensdauer der Korallen und Fische war eher kurz. Aber begeisterte Aquarianer geben nie auf! Und so wurde herumgetüftelt, wie man die natürlichen Verhältnisse in den Korallenriffen am besten nachahmen könnte. Durch verschiedene technische Hilfsmittel, die ich unten noch im Detail beschreiben werde, wurde es möglich, die Bedingungen der Korallen und Fische nachzuahmen und diese damit dauerhaft zu halten und sogar zu vermehren.

Um unseren Schülern auch im Gebiet der Meerwasseraquaristik eine fundierte Ausbildung zu bieten, wurde im neu gebauten Vivarium ein dementsprechender Platz freigehalten.

Die Firma Korallenriffcenter aus Wien wurde mit der technischen Planung beauftragt. Zusammen mit Herrn Werner Knapp, einem anerkannten Spezialisten auf dem Gebiet der Meerwasseraquaristik und Inhaber des Korallenriffcenters, besprachen wir die Dimensionen des Beckens, die technische Ausrüstung und die Beleuchtungstechnik.

Das Becken bekam die Dimensionen 160 cm Länge, 80

cm Tiefe und 90 cm Höhe.

Im darunterliegenden Technikbecken wurde als wichtigstes technisches Gerät im Meerwasser der sogenannte Eiweißabschäumer montiert. Der Eiweißabschäumer dient der Entfernung von Abfall- und Schadstoffen aus dem Wasser sowie der Sauerstoffanreicherung. Um die Korallen mit dem für ihren Skelettaufbau benötigten Kalk zu versorgen, wurde ein Kalkreaktor dazu gestellt, weiters noch eine Filtersäule mit Kohle- und Phosphatfilter.

Nun zur Beleuchtung des Meerwasseraquariums: Korallen, vor allem Steinkorallen, brauchen zum Leben und Wachsen vor allem eines – nämlich Licht! Steinkorallen leben in Symbiose mit den sogenannten zooxanthellen Algen, diese leben in den Korallenpolypen und stellen mittels Photosynthese Zucker her, dieser wiederum dient den Korallen als Grundnahrung. Die Koralle bietet ihrerseits den Algen Schutz. Um diese Anforderungen zu gewährleisten, verlangt so ein Aquarium eine dementsprechende Beleuchtung. Standard sind derzeit HQI (Halogendampfstrahler) und T5-Neonröhren. HQI-Strahler sind sehr stromverbrauchsintensiv, und um ein Becken mit 90 cm Tiefe auszuleuchten, benötigt man eine Lichtquelle mit 450 Watt.

Seit einiger Zeit wird diskutiert, ob nicht auch die moderne LED-Technik geeignet wäre, und die ersten „riff-tauglichen“ LEDs sind bereits am Markt, werden aber sehr kontroversiell beurteilt.



Ich entschied mich für einen Versuch bei unserer Meerwasseranlage. Rechts und links wurden aus lebendem Riffgestein zwei ähnlich aussehende, gleich hohe Riffsäulen aufgebaut. Somit herrschen idente Wasserverhältnisse.

Als Beleuchtung wurde links ein HQI Brenner mit 450 Watt zusammen mit 2x50 Watt T5 Röhren in der Farbe actinic blue aufgehängt.

Auf der rechten Seite entsprechend 6 Module von LEDs der Firma Tropic Marin (diese stellten uns diese Lampen gegen einen Unkostenbeitrag sehr günstig zur Verfügung), 3 Module in Kaltweiß und 3 Module gemischt mit blauen LEDs. Diese ganzen 6 Module haben einen Stromverbrauch von insgesamt 160 Watt!!!

Das oberste Gebot der Meerwasseraquaristik heißt allerdings GEDULD!



Nach Installation der Technik, der Beleuchtung, dem Aufbau der Riffsäulen mit Lebendgestein und Einfüllen des Meerwassers hieß es einmal warten. Die sogenannte „Einfahrphase“ eines Meerwasseraquariums dauert ca. 2-3 Monate. In dieser Zeit entsteht im Aquarium ein biologisches Gleichgewicht.

Wir hatten die Einfahrphase zeitlich sehr gut gewählt – sie fiel genau in die Ferienzeit, sodass wir zu Schulbeginn mit der Besiedlung unseres Aquariums beginnen konnten. Im Praxisunterricht fuhr ich mit den einzelnen Gruppen ins Korallenriffcenter, um die ersten Bewohner zu holen.



Sandseesterne, Seeigel und Schnecken durften als erste Ordnung schaffen. Dann kamen 2 gelbe Segelflossendoktorfische (*Zebrasoma flavescens*) dazu. Diese Gruppe arbeitete als sogenannter Putztrupp und reinigte die Steine von Algen.

Kurze Zeit später leuchtete das Aquarium algenfrei und ganz stolz setzten wir die ersten Korallen ein, auf jeder Seite eine Montoporakoralle und eine Hirschgeweihkoralle.

Ein Hobbymeerwasseraquarianer spendierte uns noch weitere Ableger aus seinem Becken. Diese wurde wieder im Praxisunterricht mit speziellem Korallenkleber an Steine geklebt und auch eingesetzt.

Nun beobachten wir gespannt die Entwicklung der Steinkorallen auf beiden Seiten des Aquariums. Regelmäßig fotografiere ich die Korallen und werde eine Dokumentation darüber zusammenstellen.

Bereits nach 3 Monaten kann man aber einen Trend feststellen und der geht eindeutig hin zur modernen LED-Beleuchtung! Die Korallen unter der LED-Beleuchtung



zeigen intensivere Farben, ein besseres Wachstum und die einzelnen Polypen sind voll entfaltet, auch bei den in den tieferen Regionen angesiedelten Korallenablegern. Nachdem sich aber die Korallen nicht von der Stelle bewegen und das ganze Aquarium somit sehr statisch wäre, holten wir uns noch weitere Bewohner. Ein Schwarm Schwalbenschwänzchen (*Chromis viridis*), kleine grün-blau schillernde Fischchen, flattert nun auch herum. Weitere Farbe bringt ein Pärchen Palettendoktorfische (*Paracanthurus hepatus*), auch bekannt als „Dorie“ aus dem Film Nemo, ins Aquarium. 5 weiß-rot gestreifte Putzergarnelen (*Lysmata amboiensis*) ergänzen die derzeitige Wohngemeinschaft.

Natürlich werden noch viele weitere Tiere folgen – aber wie gesagt – Geduld ist das oberste Gebot!

Ich lade wieder einmal alle sehr herzlich ein, sich einen Ausflug in die Tropen zu gönnen – es ist gar nicht weit – Sonnleitenweg 2 in Hollabrunn, und man kann einen Blick in die Wunderwelt eines Korallenriffs werfen. Gerne erkläre ich dann die sicher vorhandenen offenen Fragen und auch in den Sonnleitennews gibt es immer wieder ein Update zur Entwicklung unseres kleinen Korallenriffs!

Dr. Elena Schwarz

Harald Serafin – live

Schon als Kinder sind sie von ihrem Vater verwechselt worden, bezog der eine die Prügel für die Streiche des anderen: die Zwillingbrüder Hermann und Kilian Blau. Jetzt ist Hermann bei der Grenzgendarmarie, ein hemdsärmeliger Draufgänger und Schürzenjäger. Kilian hingegen - ein schüchterner, argloser Zivilist ohne jede „Courage“ - hat den bodenständigen Beruf des Färbers ergriffen. Sie gehen sich geflissentlich aus dem Weg, Kilian hat den Bruder nicht einmal zu seiner Hochzeit eingeladen. Just an diesem Tag jedoch ereilt ihn die Nachricht, dass Hermann wegen einer Liebesaffäre sein Bataillon verlassen habe, unauffindbar sei; sollte er nicht rechtzeitig zurück sein, werde das schlimme Folgen für ihn haben. Auf der Stelle macht Kilian sich - gefolgt von seiner Braut Roserl - auf, Hermann zu suchen. Noch wissen die beiden nicht, dass ihnen eine

Menge brenzlicher und gefährlicher Situationen bevorstehen, denn um den martialischen Bruder zu retten, muss der friedfertige Kilian in dessen Uniform schlüpfen und stellvertretend den Helden markieren ...

So gestaltete sich ein Abend im Volkstheater für die Schülerinnen und Schüler des Berufsreifeprüfungslehrgangs, den sie gemeinsam mit Mag. Harald Grötz und Mag. Barbara Kilian verbrachten. Johann Nepomuk Nestroy's Werk brachte alle wiederholt zum Lachen, dass es sich bei dieser Klasse um eine fröhliche Partie handelt, stellte auch der vorhergehende gemeinsame Besuch des Christkindlmarktes unter Beweis. Höhepunkt war aber sicherlich der Auftritt von Harald Serafin als General, der allen spätestens seit seinen Auftritten als „Mr. Wunderbar“ in „Dancing Stars“ bekannt ist.

Der Wald ruft!

Die Energiepreise steigen ständig. Die Energie aus dem eigenen Wald wird immer interessanter. Die Waldarbeit gehört zu den gefährlichsten Tätigkeiten in der Landwirtschaft.



Unter dem Motto „Waldarbeit muss nicht gefährlich sein, wenn man die Regeln kennt!“ absolvierten die Schüler des 2. Jahrganges einige Trainingstage in der Partnerschule in Hohenlehen. Die Schüler arbeiteten im Schwach- und Starkholz und transportierten die umgesägten Bäume mittels Forstseilwinde und Rückewagen zum Holzammelplatz.

youngblood Kreativ Challenge

„Es gibt jede Menge Situationen, in denen dringend Spenderblut benötigt wird. Bei Unfällen oder Operationen zum Beispiel retten Blutkonserven den Patienten oft das Leben. Doch auch wenn du (noch) kein Blut spendest, kannst du etwas bewegen. Schick' uns deinen Beitrag und erinnere alle anderen da draußen daran, dass eine Blutspende den lebensrettenden Un-

terschied machen kann!“ – Diese Aufforderung nahmen sich die Schülerinnen und Schüler der 1. HW zu Herzen und entschieden sich, die von ihnen im Ökologie-Unterricht gestalteten Beiträge auf www.young-blood.at hochzuladen. In den Kategorien „Foto“, „Video“ und „Text“ machten sie auf die Notwendigkeit des Blutspendens aufmerksam und hoffen jetzt auf Ihre Votes!

Der Bericht und andere Textsorten

Die Regeln für das Schreiben eines Berichts und auch das Schreiben an sich stellten für die Schüler der 1 LW keine besonderen Herausforderungen dar. Sehr rasch waren sie mit der im Deutschunterricht erarbeiteten Textsorte vertraut und konnten sich als „Journalisten“ betätigen. Schwieriger gestaltete sich da schon die Unterscheidung der vielen journalistischen Textformen, die in einer Zeitung anzutreffen sind. Eine Gruppenarbeit sollte Abhilfe schaffen und so wurden die Schüler in fünf Gruppen eingeteilt. In diesen wurden die Merkmale der Nachricht bzw. der Meldung, des Berichts, der Reportage, des Interviews und des Kommentars erarbeitet und im Anschluss auf Plakaten festgehalten. So sollte es in Zukunft ein Leichtes sein, zielgerichtet den jeweils gewünschten Artikel zu finden.



v.l.n.r.: Florian Dick, Christopher Baumgartner, Tobias Hackl

Vorweihnachtliche Klausur

Die stimmungsvolle Adventzeit nutzten die Lehrerinnen und Lehrer der LFS Hollabrunn dazu, an Ideen und pädagogischen Konzepten zu feilen, die im kommenden Schuljahr einmal mehr unter Beweis stellen sollen, dass Schule Spaß macht. Unter der fachkundigen Leitung von Landesschulinspektor Dipl.-HLFL-Ing. Karl Friewald, der die Klausur am 16. und 17.12. am Altenberg in Retz moderierte, kristallisierten sich rasch jene Schwerpunkte heraus, denen 2012/13 besondere Beachtung geschenkt werden soll. So wird es verstärkt Freiarbeitsstunden geben, die die Schülerinnen und Schüler insbesondere dazu anhalten sollen, selbstständig und ihrem Lerntempo angemessen fachliche

Inhalte zu erarbeiten. Auch ein gemeinsam von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern erarbeiteter Regel-Pool soll für ein harmonisches Miteinander sorgen. Darüber hinaus soll es auch in der Schule Rückzugsmöglichkeiten geben, die zur Stressbewältigung beitragen.

Ein arbeitsintensives Wochenende verlangt natürlich auch nach einem gesellschaftlichen Ausgleich, weshalb alle Kolleginnen und Kollegen, Dir. Ing. Rudolf Reisenberger und LSI Friewald auch den Abend mit einem gemeinsamen Essen im Weinquartier und der anschließenden Übernachtung im Althof sehr genossen.



**Unserem Kellermeister der
Landwirtschaftlichen
Fachschule Hollabrunn
Franz Müllner**

**wünschen wir alles Gute und
viel Gesundheit zu seinem
50. Geburtstag
am 1. Jänner 2012.**

v.l.n.r.: Personalvertretung Ing. Johannes Roch und Waltraud Schuster, Kellermeister Franz Müllner, Direktor Ing. Rudolf Reisenberger

Neu im Team



Dipl.-Ing. Martina Mayerhofer, BEd

„Alles im Leben ist Marketing.“ Das gilt für die Schule, für die Landwirtschaft, für die Schüler, für die Lehrer, für das persönliche ICH. Es gibt dabei gutes und schlechtes Marketing. Meine erworbenen Kenntnisse und beruflichen Erfahrungen aus dem Agrar.Projekt.Verein, der AMA und AMA Marketing über gutes Marketing, Betriebswirtschaft und Buchhaltung darf ich seit Dezember den Schülern weitergeben.

Meine ersten Berührungspunkte zu Marketing, Betriebswirtschaft und Buchhaltung machte ich in unserem elterlichen Betrieb und zugleich in der Handelsakademie Horn und anschließend auf der Universität für Bodenkultur Wien, auf der ich mich auf Agrarökonomik spezialisierte. Meine ersten beruflichen Schritte machte ich in der Entsorgungswelt bei der Firma Säubermacher. Von der Entsorgung weg wechselte ich zur Versorgung. Im Agrar.Projekt.Verein – einem Verein der AMA-Marketing GesmbH zur Vermarktung bäuerlicher Produkte – durfte ich drei Jahre lang die köstlichsten bäuerlichen Spezialitäten von Österreich an die Gastronomie und den Lebensmittelhandel vermitteln. Für mich war das weniger ein Beruf als eine Berufung. Zur Produktion von den weltweit besten Lebensmitteln gehört auch Verwaltung. Spezielle Erfahrungen darüber habe ich die nächsten fünf Jahre lang als Pressesprecherin und Vorstandsassistentin in der Agrarmarkt Austria sammeln dürfen.

Kinder verändern die Welt. Meine Welt haben meine Kinder auf den Kopf gestellt. Ich wurde privat aktives

Mitglied in der Kinderwelt Korneuburg und wechselte beruflich nach der zweiten Karenz von der Agrarmarkt Austria zum AMA-Gütesiegelproduktmanagement für Obst, Gemüse und Speisekartoffeln, Eier und Geflügel in die Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH. Berufsbegleitend absolvierte ich dazu die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik.

Heute freut es mich, meine Erfahrungen an die Schüler der LFS Hollabrunn weitergeben zu dürfen. Als stellvertretende Obfrau des BOKU-Agrarabsolventenverbandes und nun auch als Lehrerin bin ich fest davon überzeugt, dass über eine hohe Qualität von Lebensmitteln die bäuerliche Zukunft mit all ihren Herausforderungen gesichert ist. Für den Qualitätsnachweis bedarf es neben der produktionstechnischen auch umfassender wirtschaftlicher und EDV-technische Kenntnisse, die die Schüler und zukünftigen Landwirte, die aktiv das Land bestellen, in der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn erwerben können.

Eine weitere nicht zu verachtende Chance der Landwirtschaft besteht darin den Trend der Haustierhaltung für sich zu nutzen. Immer mehr Menschen in Österreich investieren für ihre liebsten Vierbeiner ihr ganzes Vermögen.

Als begeisterte Jagdhornbläserin freue ich mich auf meine „zweite“ schulische Laufbahn, zu der ich im November bei der Weintaufe mit einem Halali anblies.

Willkommen bei uns!

Jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr sind Schulführungen an der LFS Hollabrunn, nach telefonischer Voranmeldung, bei Ing. Monika Gruber bzw. Ing. Anton Wihsböck möglich.

Tel: 02952/2133 oder
0676/3954932 (18.00 - 20.00 Uhr)



VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Landwirtschaft

zwischen Wertschöpfung und Wertschätzung



Fachtag Ackerbau Dienstag, 14. Februar 2012

Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn
Sonnleitenweg 2, 2020 Hollabrunn



Ackerbau

Dienstag, 14. Februar 2012

Tagungsleitung & Moderation

Felix Montecusoli (Namenstag)
Präsident, Land3Forst Betriebs Österreich, Wien
Ferdinand Lemberger (Namenstag)
Direktor Fachabteilung Pflanzenproduktion,
Landwirtschaftskammer Niederösterreich, St. Pölten

09:00 Begrüßung

Eduard Eisemberger
Direktor, Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn

09:05 Einleitung: Zusammenfassung des Fachtages Agrarpolitik

Felix Montecusoli

09:15 Zielsetzungen für die Region Niederösterreich auf Grundlage der Vorschläge für die GAP nach 2013

Hermann Schultes
Präsident, Landwirtschaftskammer Niederösterreich, St. Pölten

09:35 Marktentwicklung - politische und ökonomische Vorgaben

Christian Bickert
Stk. Chefredakteur, DLG-Mitteilungen, Ferikürten, Mäh

09:55 Ackerbau im Spannungsfeld Wertschöpfung und Wertschätzung

Mark Berlekovich
Landwirtschaftliche Kammer, BMLFUW Wien

10:15 Podiums- und Publikumsdiskussion

Christian Bickert, Mark Berlekovich, Hermann Schultes

10:45 Pause

11:15 Pflanzenschutzpaket Aktionsprogramme: Rechtliche Rahmenbedingungen und Auswirkungen der EU-Rahmerrichtlinie

Hubert Köppl
Referent, Pflanzenschutz, Fachabteilung Pflanzenproduktion,
Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Linz

11:30 Umsetzung des EU Pflanzenschutzpakets auf Länderebene
Ferdinand Lemberger

11:45 Podiums- und Publikumsdiskussion: Pflanzenschutz
Hubert Köppl, Ferdinand Lemberger

12:05 Aktionsprogramm Nitrat

Karl Schwelger
Leiter, Abteilung Internationales Wasserwirtschaft, Section Wasser, BMLFUW Wien

12:35 Mittagspause

14:00 Begrüßungen - Status Quo - Optimierungspotenziale bei Begrüßungsleistungen unterschiedlicher Kulturen

Gernot Köhler
Abteilung Pflanzenbau, Universität Bodenkultur Wien, Standort TUH

14:30 Deckungsbeitrags-Vergleiche zwischen Betrieben und unterschiedlichen Kulturen auf Basis von Arbeitsaufwandsmessungen (Kleibrübe, Mais, Sommergerste, Wintergerste)

Harald Schaffl
Referent, Fachabteilung Pflanzenproduktion,
Landwirtschaftskammer Niederösterreich, St. Pölten

15:00 Podiums- und Publikumsdiskussion: Anbau- und Verwertungsalternativen im Frühjahr 2012

Johann Jäger
Leiter, Erbsen/Brau Union Österreich AG, Linz
Leopold Neuzinger
Richtlinienreferent, Jungbunzlauer Austria AG, Hubertsdorf, NO
Franz Seifl

Vorstandsvorsitzender, Awara AG, St. Ruprecht an der Raab, STMK
Werner Zuser
Abteilung Rohstoffe, AGRANA Stärke GmbH, Gröden

15:45 Ende

16:15 Schlußführung mit Direktor Eduard Eisemberger und Vertretung der schuleigenen Betriebe

Nähere Informationen: www.oeko-sozial.at bzw. Tel. 01/268 63 60

Einladung zur Fachtagung für Absolventinnen

Donnerstag, 1. März 2012, um 9.00 Uhr, LFS Hollabrunn

Susanne Jarolim, Lehrtrainerin und Biobäuerin

„Strömen“

Impuls-Strömen ist eine sanfte Methode, das Energiesystem des Körpers durch gezieltes Auflegen der Hände zu harmonisieren und Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Strömen ist kein Tun, sondern ein Geschehenlassen.



Rudi Weiß, Autor und Fotograf

„Beziehungen“

Texte und Bilder aus dem Weinviertel

Beziehungen - gut, wenn man sie hat. Zum Lebenspartner (nicht immer leicht), zur Natur (auch nicht immer leicht), zur Gelassenheit (nichts schwerer als das) und zum Humor (der doch vieles leichter macht).

Die Jubiläumsjahrgänge 51/52, 61/62, 71/72, 81/82, 91/92 und 01/02 sind besonders herzlich eingeladen, bei dieser Veranstaltung ihre Klassentreffen durchzuführen und beim anschließenden Mittagessen Erinnerungen auszutauschen (bitte um Anmeldung: 02952/2133).



Informationstag Berufsreifeprüfungs-Lehrgang

am Freitag, 09.03.2012, 10 Uhr, LFS Hollabrunn

Am Informationstag zum 5. Berufsreifeprüfungs- und Studienvorbereitungslehrgang erwartet Sie Folgendes:

- Vorstellung des Lehrgangs
- Vorstellung der Lehrkräfte
- Stoff Aufnahmeprüfung
- verwendete Materialien
- Durchführung Reifeprüfung
- Möglichkeit zur Anmeldung zur Aufnahmeprüfung
(Fr., 25.05.2012, 14 Uhr, LFS Tulln)
- Beantwortung Ihrer Fragen
- ...



EINLADUNG zum 13. Erdäpfelfachtag der IGE

Veranstalter: IG Erdäpfelbau, LK NÖ, Bauernerdäpfel Verkaufs GmbH
Ort: VAZ Schloss Hausleiten (Kremser Straße 16, 3464 Hausleiten)
Termin: 23. Februar 2011, 14:00 Uhr



Fachprogramm:

- Begrüßung
Franz Wanzenböck, IGE Obmann
- Kurzübersicht österreichischer Kartoffelmarkt
Anita Kamptner, NÖ LK St. Pölten
- Internationaler Kartoffelmarkt –
aktuelle Entwicklungen
Ferdinand Buffen, Agrarhandel Weuthen
- Mit einer sortenspezifischen Handhabung
zum Erfolg.
Konditionierung, Pflanzen und Pflegen der
modernen Sorten
Ulf Hofferbert, Europlant
- Neues von Potatoe Europe und
Agritechnica 2011
Rolf Peters, Versuchsstation Dethlingen
- Warndienstsystem für Pytophthora und
Alternaria
Johannes Schmiedl, LK NÖ St. Pölten
- Ergebnisse aus den Kartoffelversuchen der
Fachschule Hollabrunn
Harald Summerer, LFS Hollabrunn

Diese Veranstaltung ist im Ausmaß von 2 Unterrichtseinheiten anrechenbar für die Weiterbildungsverpflichtung bei der Teilnahme an AMA-Gütesiegel und IP Erdäpfel.

Für IGE-Mitglieder mit Eintrittskarte ist die Teilnahme kostenlos. Für Nicht-IGE-Mitglieder wird ein Kostenbeitrag von 10€ eingehoben.

PAUSE

Wir beraten Sie gerne in unseren Weinlabors.

Öffnungszeiten:

LFS Hollabrunn: Sonnleitenweg 2
2020 Hollabrunn, Tel.: 02952/2133/228
Dienstag 8:00-11:00 Uhr - Ing. Roch
Donnerstag 8:00-11:00 Uhr - Ing. Blahous

Weinlabor Retz: Seeweg 2
2042 Retz, Tel 02942/2202/17 oder 18
Dienstag 8:00-11:00 Uhr - DI Hanousek
Donnerstag 8:00-11:00 Uhr - Ing. Pollak

BBK Korneuburg: Leobendorferstraße 74
2100 Korneuburg, Tel.: 02262/72416/18
Montag 9:00-12:00 Uhr (bzw. lt. Aushang)-
Ing. Roch

Weinanalyseautomat im Weinlabor Hollabrunn



ZEHETNER KELLEREITECHNIK

A - 2020 HOLLABRUNN W ennerstrasse 142
Tel : 02952 25 70 - 0 Fax: 02962 25 70-10

www.zehetner-kellereitechnik.at e-mail: zehetners@aon.at

Kursprogramm LFS Hollabrunn 2011/12

EDV - Digitales Profibild

Beginn März 2012 bzw. Termin auf Anfrage (Fr + Sa-Termine) 12 UE,

Fr: 18.00 - 22.00, Sa: 08.30 - 12.30

SCHLUSS MIT SCHLECHTEN BILDERN!

DIGITALES PROFIBILD - BILDBEARBEITUNGSKURS

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Daher ist es auch verständlich, warum unser Bildbearbeitungskurs seit Bestehen großen Anklang findet. Neben Grundlagen wie zB der professionellen Fotoarchivierung auf Ihrem Computer lernen Sie professionelle Bildbearbeitung. Mit dem fortschrittlichen Gratisprogramm paint.net retuschieren Sie demnächst Ihre Bilder und erstellen Fotomontagen. Selbstverständlich erstellen Sie auch ein Internetalbum - damit Ihre Bekannten über das Internet Ihre Bilder betrachten können.

Kosten: € 55,-, Referent: Mag. Roland Schuster

EDV - Homepage Workshop

Beginn März 2012 (Fr + Sa-Termine) 24 UE

Fr: 18.00 - 22.00, Sa: 08.30 - 12.30

LandwirtInnen und SelbstvermarkterInnen benötigen für ihre Betriebe und für den Verkauf ihrer Produkte eine Homepage, auf der sie im Internet ihre Produkte einem breiten Publikum präsentieren können. Themen: Homepage erstellen, Struktur erarbeiten, Fotos und Texte anlegen, Bestelllisten verwalten, Online-Bestellungen ermöglichen.

Kosten: € 100,-, Referent: Mag. Roland Schuster

EDV - ECDL Kompaktlehrgang

Beginn April 2012 (Fr + Sa-Termine) 88 UE

Fr: 18.00 - 22.00, Sa: 08.30 - 12.30

Aufbaukurs zum Europäischen Computer Führerschein (anerkannte internationale EDV-Qualifikation), je nach Modul 8 oder 16 Unterrichtseinheiten. Module 1-7: Grundlagen der Informationstechnologie, Computerbenutzung und Dateimanagement, Textverarbeitung (Word), Tabellenkalkulation (Excel), Datenbank (Access), Präsentation (Power Point), Information und Kommunikation (Internet). Heute muss jeder seine Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer am Arbeitsplatz oder bei der Jobsuche nachweisen können. Wer den ECDL absolviert hat, ist in der Lage, den Computer als Werkzeug in der täglichen Arbeit effizienter zu nutzen. Gleichzeitig ist der ECDL die Grundlage für weiterführende und auf den jeweiligen Bedarf abgestimmte, spezialisierte Computerschulungen.

Kosten: € 330,-, Referent: Mag. Roland Schuster

Schnapsbrennkurs

05.03.2012,

09.00 - 16.00 Uhr

Herstellung von Bränden und Likören in Theorie und Praxis, Grundlagen des Brennens, gesetzliche Bestimmungen, Maischebehandlung, Brennereigeräte, Raubrand, Feinbrand, Abstimmung des Brandes, fehlerhafte Brände, praktischer Abtrieb eines Feinbrandes mit Vorlauf-/Nachlaufabtrennung, Likörerzeugung, Verkostung verschiedener Brände und Liköre.

Kosten: € 40,-, Referent: Ing. Johannes Roch

Veredelungskurs

26.03.2012,

08.00 - 12.00 Uhr

Bedingungen für das Gelingen einer Veredelung, Veredelungsarten, Behandlung von Edelreisern, geeignete Unterlagen, praktisches Durchführen der Veredelungsart „Kopulation“ beim Apfel.

Kosten: € 25,-, Referent: Ing. Johannes Roch

ECDL Advanced - Master

Beginn Mai 2012 bzw. Termin auf Anfrage (80 UE),

Fr: 18.00 - 22.00, Sa: 08.30 - 12.30

Dieser Kurs führt Sie konsequent zum Expertenwissen der wichtigsten Office Anwendungen. Ziel ist es, Word, Excel, Power Point und Access in ihrer gesamten Funktionalität zu beherrschen. Der Kursinhalt umfasst den gesamten Lehrplan des internationalen Zertifikats „ECDL Advanced“ und garantiert damit höchste Qualität. Für jedes absolvierte Modul erhalten Sie ein Zertifikat, sobald Sie alle Module haben, werden Sie außerdem mit dem „Advanced Master“ ausgestattet.

Kosten: € 300,-, Referent: Mag. Roland Schuster

Mein Denken und Reden steuert mein Leben!

02.03.2012,

09.00 - 17.00 Uhr

Wie rede ich mit mir und wie wirken meine Worte und Gedanken auf mich? Wie kann ich durch Gedanken mein Leben beeinflussen? Wesentlich dabei sind innerer Dialog, richtige Wortwahl, Selbstprophezeiung, Glaubenssätze, innere Einstellung, Körperhaltung.

Kosten: € 40,-, Referent: Dipl.-Päd. Ing. Monika Gruber, dipl. integrative Kinesiologin nach Amate i.A.

Die Kraft des Wortes

08.03.2012,

14.00 - 18.00 Uhr

Worte lösen unterschiedliche Reaktionen aus. Wer die richtigen Wörter beherrscht, ist klar im Vorteil. Mit der richtigen Sprache führen, lenken und leiten wir erfolgreiche Gespräche. Erfahren und üben Sie, wie Ihre Sprache lebendiger wird, wie positive Worte wirken, wie Sie gekonnt argumentieren und welche Unterschiede es in der Sprache von Mann und Frau gibt. In diesem Seminar lernen Sie mehr über die Wirkung von Wörtern und deren Anwendung, welche Worte Sie vermeiden sollten und welche Worte besonders gut wirken.

Kosten: € 20,-, Referent: Klaus Leitner, Akad. Sozial- und Bildungsmanager

**Anmeldung für alle Kurse
unter Tel. 02952/2133
unbedingt erforderlich!**

Vorankündigung

3. Stallfest

Mi., 16. Mai 2012

LFS Hollabrunn



Beliebter Termin für Klassentreffen!



Köstlichkeiten von der Hollabrunner Weidekalbin

Ende Jänner wird wieder geschlachtet!

Sichern Sie sich jetzt Ihr Gustostückerl unter der Telefonnummer: 02952/2133!

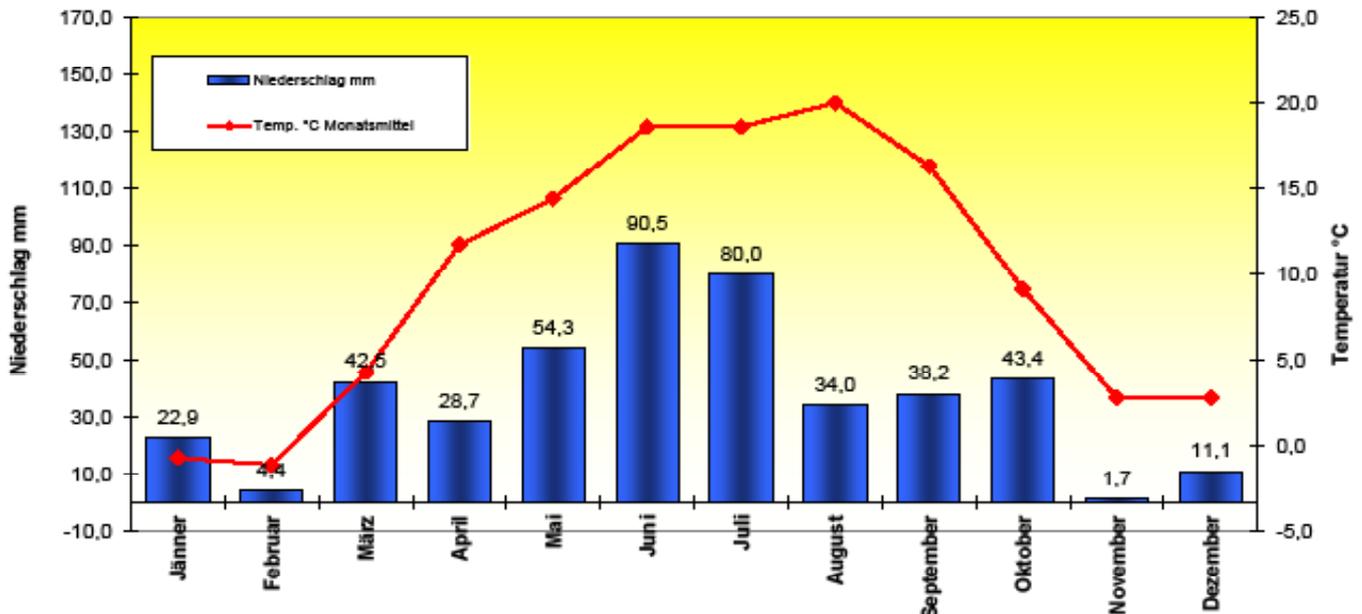
Ein kleiner Auzug aus unserem Sortiment für **Figurbewusste** in der **Fastenzeit**:

weißes Scherzl, mageres Meisl, Lungenbraten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

FACHARTIKEL

Klimadiagramm Wetterstation Adcon LFS Hollabrunn 2011
Gesamtniederschlag 2011 451,7 mm



weitere Klimadaten ab 2005 unter www.abso.at

Sortenversuch Sojabohne LFS Hollabrunn 2011

Versuchsziel

Erhebung des Ertragspotenzials von Sojabohnensorten (frühe und mittelspäte Reifegruppe) für die spezifischen Bedingungen im pannonischen Trockengebiet.

Methode

2 Blöcke (frühe und mittelspäte Reifegruppe) in Kleinparzellen mit 3 Wiederholungen

Kulturführung

Vorfrucht:		Winterweizen
Bodenbearbeitung:	06.08.2010	Stoppelsturz mit Scheibenegge
	04.09.2010	Begrünungsanbau mit Kuhn Speedliner 3kg/ha Senf + 7 kg/ha Phacelia
	29.03.2011	Feingrubber
	20.04.2011	Saatbettbereitung mit Federzinkenkombination
Düngung:		
Anbau:	21.04.2011	Versuchsanbau mit Einzelkornsämaschine 50 cm x 3,1 cm, 60 Korn/m ² , Ablagetiefe ca. 4 cm
Sorte:		lt. Versuchsplan
Pflanzenschutz:	23.04.2011	1,5l/ha Stomp Aqua gegen zweikeimblättrige Unkräuter in BBCH VA
	29.05.2011	1l/ha Pulsar 40 gegen zweikeimblättrige Unkräuter in BBCH 18
	14.06.2011	1,0 l/ha Fusilade max in BBCH 25 gegen einkeimblättrige Unkräuter
Ernte:	05.09.2011	früher Sortenblock (000)
	29.09.2011	mittelspäter Sortenblock (00)

Versuchsergebnis – Tabellenteil (I) frühe Reifegruppe

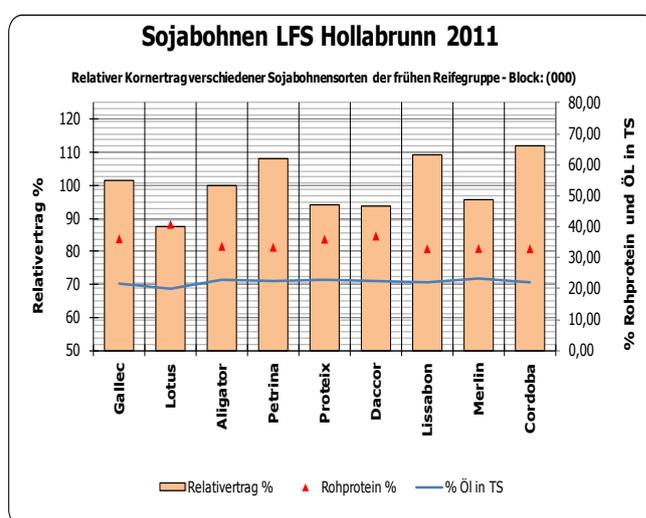
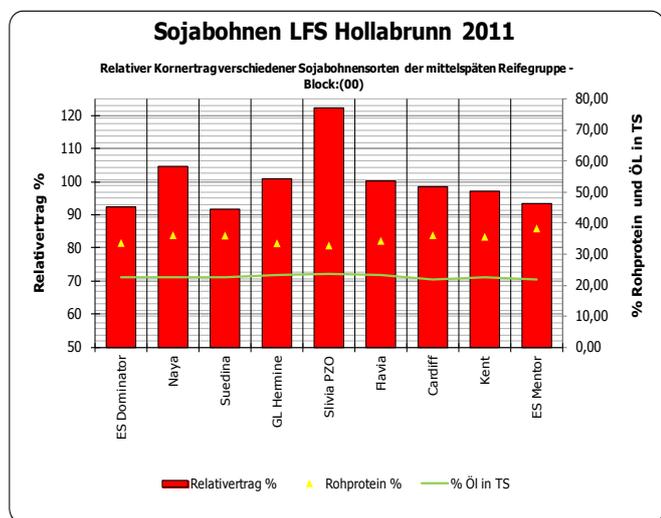
Sorte	%Feuchte	Ertrag % vom Versuchs Ø		% Rohprotein		% Ölgehalt	
		2011	mehrj.	2011	mehrj.	2011	mehrj.
Gallec	10,6	101	110	36,10	38,54	21,70	20,40
Lotus	12,8	87	93	40,80	42,18	20,10	18,92
Aligator	10,4	100	106	33,70	36,20	23,00	22,18
Petrina	10,4	108	113	33,40	37,56	22,30	20,37
Proteix	11,7	94	103	36,00	39,76	22,70	20,30
Daccor	11,3	94	103	37,00	39,52	22,40	21,52
Lissabon	9,9	109	83	32,90	34,00	21,90	21,13
Merlin	9,5	96	78	33,00	34,54	23,50	22,82
Cordoba	10,9	112		32,90	34,77	22,10	21,32

Die Grenzdifferenz GD5% beträgt 3 % vom Versuchsdurchschnitt, der bei 3.102 kg/ha liegt (Feuchtigkeitskorrektur auf Basis 13% Wassergehalt).

Versuchsergebnis – Tabellenteil (II) mittelspäte Reifegruppe

Sorte	%Feuchte	Ertrag % vom Versuchs Ø		% Rohprotein		% Ölgehalt	
		2011	mehrj.	2011	mehrj.	2011	mehrj.
PES Dominator	11,8	93	100	33,60	34,73	22,70	20,97
Naya	11,9	105	120	36,10	38,93	22,70	20,50
Suedina	12,2	92	116	36,00	37,70	22,40	21,60
GL Hermine	11,6	101	-	33,50	-	23,30	-
Slivia PZO	12,3	122	-	32,80	-	23,60	-
Flavia	12,1	100	-	34,30	-	23,20	-
Cardiff	12,3	99	90	36,10	37,06	21,70	21,02
Kent	12,1	97	87	35,60	36,60	22,70	21,70
ES Mentor	11,9	93	-	33,60	-	22,70	-

Die Grenzdifferenz GD5% beträgt 4, % vom Versuchsdurchschnitt 3.434 kg/ha (Feuchtigkeitskorrektur auf Basis 13 % Wassergehalt)



Sojabohne Vergleich Drill- und Einzelkornsaat 2011

Versuchsziel

Erhebung des Ertragspotenzials von Sojabohnensorten (frühe und mittelspäte Reifegruppe) in Drill- und Einzelkornsaat.

Kulturführung

Vorfrucht:		Winterweizen
Bodenbearbeitung:	06.08.2010	Stoppelsturz mit Scheibenegge
	04.09.2010	Begrünungsanbau mit Kuhn Speedliner 3kg/ha Senf + 7 kg /ha Phacelia
	29.03.2011	Feingrubber
	20.04.2011	Saatbettbereitung mit Federzinkenkombination
Düngung:		
Anbau:	21.04.2011	Versuchsanbau mit Einzelkornsämaschine 50 cm x 3,1 cm, 60 Korn/m ² , Ablagetiefe ca. 4 cm
Sorte:		lt. Versuchsplan
Pflanzenschutz:	23.04.2011	1,5l/ha Stomp Aqua gegen zweikeimblättrige Unkräuter in BBCH VA
	29.05.2011	1l/ha Pulsar 40 gegen zweikeimblättrige Unkräuter in BBCH 18
	14.06.2011	1,0 l/ha Fusilade max in BBCH 25 gegen einkeimblättrige Unkräuter
Ernte:	05.09.2011	früher Sortenblock (000)
	29.09.2011	mittelspäter Sortenblock (00)

Versuchsergebnisse - Tabellenteil (I) frühe Reifegruppe; Ergebnisse für Drill- und Einzelkornsaat (EK)

Sorte	%Feuchte	Ertrag % vom Versuchs Ø		% Rohptotein		% Ölgehalt	
		2011	mehrj.	2011	mehrj.	2011	mehrj.
Gallec	10,6	111	117	36,10	38,50	21,70	20,65
Gallec EK	9,5	85	96	35,40	38,15	21,80	20,70
Lotus	12,8	96	100	40,80	42,35	20,10	19,35
Lotus EK	10,3	76	83	40,70	42,30	20,00	19,30
Aligator	10,4	110	114	33,70	35,75	23,00	22,50
Aligator EK	8,9	89	93	32,80	35,30	23,30	22,65
Petrina	10,4	119	121	33,40	36,45	22,30	21,25
Petrina EK	9,1	99	107	32,80	36,15	22,60	21,40
Proteix	11,7	103	110	36,00	38,85	22,70	21,30
Proteix EK	9,7	91	98	35,80	38,75	22,30	21,10
Daccor	11,3	103	110	37,00	39,60	22,40	21,35
Daccor EK	10,4	86	96	37,40	39,80	22,10	21,20
Lissabon	9,9	120	89	32,90	30,90	21,90	22,55
Lissabon EK	9,6	94	86	32,70	30,80	21,90	22,55
Merlin	9,5	105	84	33,00	30,60	23,50	24,10
Merlin EK	8,5	94	84	32,60	30,40	23,60	24,15
Cordoba	10,9	123	---	32,90	---	22,10	---
Cordoba EK	9,6	101	---	32,30	---	22,30	---

Die Grenzdifferenz GD5% beträgt 7 % vom Versuchsdurchschnitt, der bei 2.799 kg/ha liegt. (Feuchtigkeitskorrektur auf Basis 13% Wassergehalt)

**Versuchsergebnisse - Tabellenteil (II) mittelspäte Reifegruppe;
Ergebnisse für Drill- und Einzelkornsaat (EK)**

Sorte	%Feuchte	Ertrag % vom Versuchs Ø		% Rohprotein		% Ölgehalt	
		2011	mehrj.	2011	mehrj.	2011	mehrj.
ES Dominator	11,8	97	107	33,60	32,85	22,70	21,90
ES Dominator EK	12,9	92	106	33,90	33,00	22,00	21,55
Naya	11,9	109	128	36,10	37,60	22,70	21,60
Naya EK	12,4	99	111	36,10	37,60	22,60	21,55
Suedina	12,2	96	124	36,00	37,70	22,40	21,60
Suedina EK	13,0	89	102	35,80	37,60	22,00	21,40
GL Hermine	11,6	106	---	33,50	---	23,30	---
GL Hermine EK	12,1	102	---	34,70	---	22,80	---
Slivia PZO	12,3	128	---	32,80	---	23,60	---
Slivia PZO EK	12,9	107	---	33,00	---	23,40	---
Flavia	12,1	105	---	34,30	---	23,20	---
Flavia EK	12,5	93	---	33,80	---	23,00	---
Cardiff	12,3	103	96	36,10	33,60	21,70	22,10
Cardiff EK	13,2	93	81	35,10	33,10	21,40	21,95
Kent	12,1	102	92	35,60	33,10	22,70	22,75
Kent EK	13,1	91	79	36,10	33,35	22,10	22,45
ES Mentor	11,9	98	---	38,30	---	21,90	---
ES Mentor EK	12,4	93	---	38,40	---	21,60	---

Die Grenzdifferenz GD5% beträgt 6 % vom Versuchsdurchschnitt, der bei 3.247 kg/ha liegt (Feuchtigkeitskorrektur auf Basis 13% Wassergehalt).

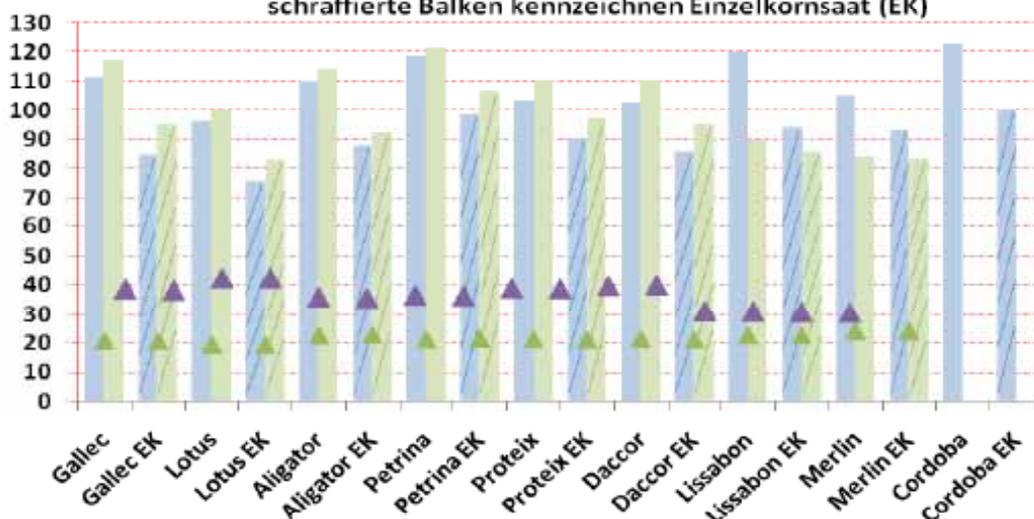
**Kornerträge von Sojabohnen der Reifegruppe 000
und Einfluss des Saatverfahrens**

Ernte 2011, LFS Hollabrunn

■ % vom Versuchs Ø 2011 ■ mehrj. Ertrag ▲ mehrj. Öl (TS) ▲ mehrj. Protein

schraffierte Balken kennzeichnen Einzelkornsaat (EK)

Ertrag in %, relativ zum Versuchsdurchschnitt;
Öl- und Eiweißgehalte in % d. TM

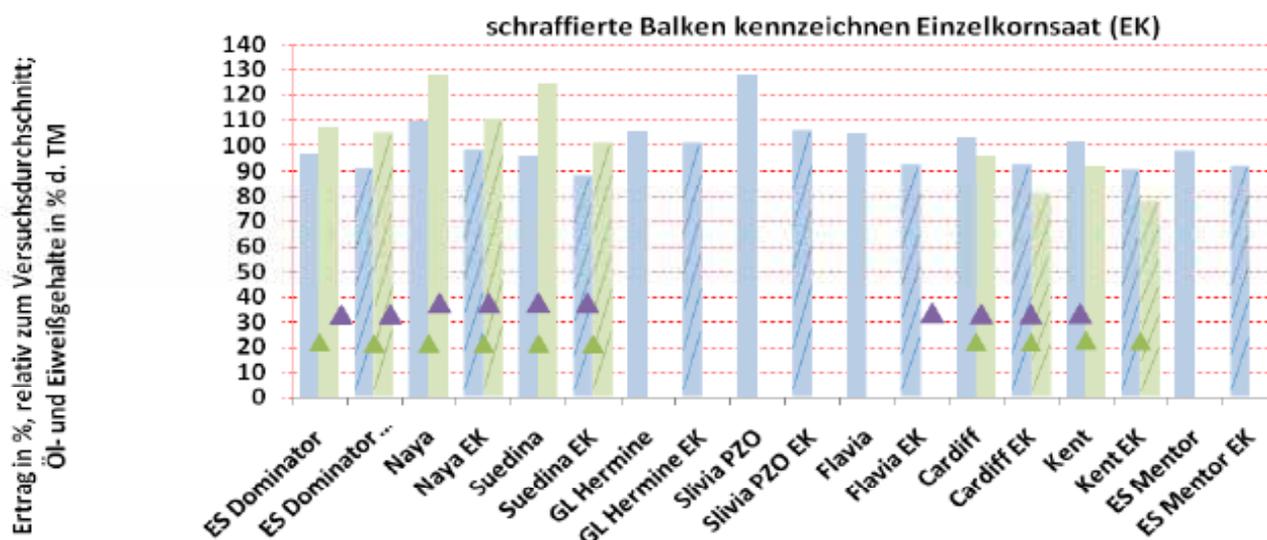


Ernte 2011: Versuchsdurchschnittsertrag 2.799 kg/ha, GD_{5%} = 7%

Kornerträge von Sojabohnen der Reifegruppe 00 und Einfluss des Saatverfahrens

Ernte 2011, LFS Hollabrunn

■ % vom Versuchs \emptyset ■ mehrj. Ertrag ▲ mehrj. Öl (TS) ▲ mehrj. Protein



Ernte 2011: Versuchsdurchschnittsertrag 3.247 kg/ha, GD $\%$ = 6%

www.abso.at
die informationsplattform



Sortenversuch Sonnenblumen LFS Hollabrunn 2011

Versuchsziel

Erhebung des Ertragspotenzials von Sonnenblumensorten für Ölnutzung von Sonnenblumensorten zur Vogelfutternutzung, von speziellen Sonnenblumensorten mit bestimmtem Ölsäuremuster (high oleic) sowie von Sonnenblumensorten mit spezieller Toleranz gegen Nachauflaufherbizide (Clearfield).

Kulturführung

Vorfrucht:		Kartoffel
Bodenbearbeitung:	16.09.2010	Begrünungsanbau (3 kg/ha Senf + 7 kg/ha Phacelia, Direktsaat mit Kuhn Speedliner)
	04.04.2011	Federzinkenkombination
Düngung:	29.03.2011	280 kg/ha NAC in BBCH VS
Anbau:	29.03.2011	Einzelkornsaat mit Versuchssämaschine, 75 cm x 22,8 cm Ablagetiefe ca. 4 cm
Sorte:		lt. Versuchsplan
Pflanzenschutz:		
Blöcke: ST, HO, V und SDZ	07.04.2011	3l/ha Bandur + 2 l/ha Stomp Aqua in BBCH VA
Block: CL Variante 12	11.04.2011	3l/ha Bandur + 2 l/ha Stomp Aqua in BBCH VA
Block: CL Variante 10 und 11	05.05.2011	30 g/ha Express SX, 1. NAK in BBCH 12
Block: CL Variante 1 bis 8	11.05.2011	1 l/ha Pulsar 40 in BBCH 14
Block: CL Variante 10 und 11	18.05.2011	30 g/ha Express SX, 2. NAK in BBCH 16
Ernte:	29.09.2011	

Versuchsergebnis – Tabellenteil (I)
Block: ST (Standardsorten)

Sorte	% Feuchte	Ertrag % vom Versuchs Ø	% Ölgehalt
		2011	2011
Mangasol	7,80	106	52,6
NK Neoma	8,00	89	54,3
SY Subtil	8,50	102	55,4
LG5525	7,40	107	56,2
ES Kornelka	8,30	101	53,0
MAS 92.B	7,20	101	53,4
PR64 F50	8,10	51	51,0
Alexandra	8,20	55	53,5
NK Delfi	8,20	103	54,5

Die Grenzdifferenz GD5% beträgt 9 % vom Versuchsdurchschnitt, der bei 4.918 kg/ha liegt (Feuchtigkeitskorrektur auf Basis 8 % Wassergehalt).

Versuchsergebnis – Tabellenteil (III)
Block HO (High-Oleic)

Sorte	% Feuchte	Ertrag % vom Versuchs Ø	% Ölgehalt
		2011	2011
Mangasol	7,4	123	48,8
Aurasol	7,9	92	54,2
ES Magnific	7,3	107	50,4
ES Ethic	7,1	109	54,2
PR64H41	7,7	111	55,3
NK Ferti	8,5	132	52,1
Luelo	8,4	101	52,8
M110N13	7,7	65	54,0
M110U17	7,6	123	50,6
MSE-1105	7,5	53	56,6
LS-T 904	7,6	84	46,8
OI555	7,3	102	54,1

Die Grenzdifferenz GD5% beträgt 11 % vom Versuchsdurchschnitt 3.633 kg/ha (Feuchtigkeitskorrektur auf Basis 8 % Wassergehalt).

Versuchsergebnis – Tabellenteil (II)
Block: V (Vogelssonnenblumen)

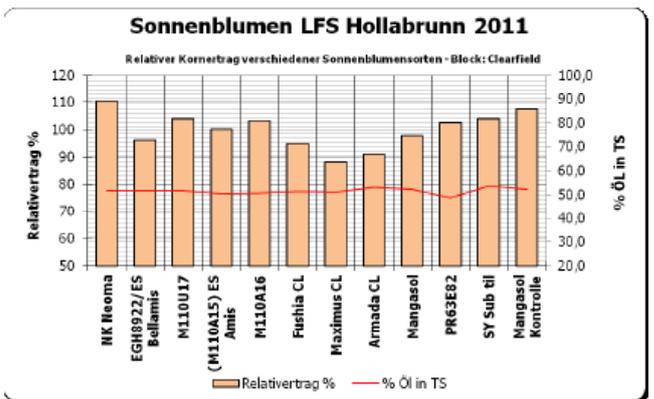
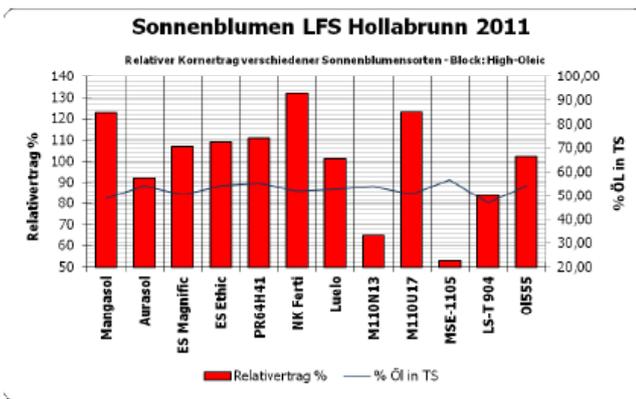
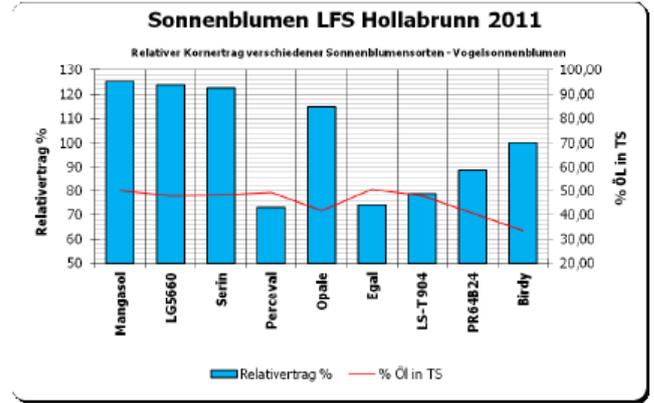
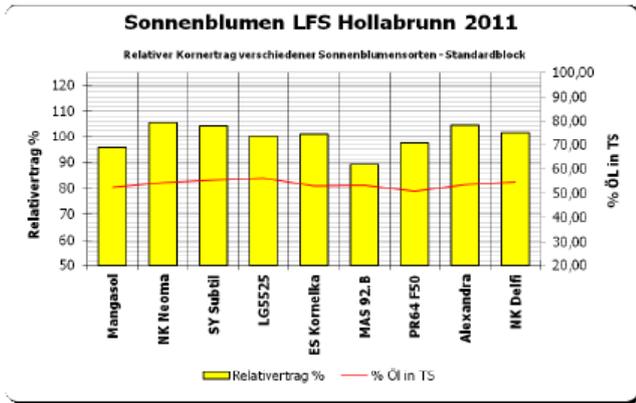
Sorte	% Feuchte	Ertrag % vom Versuchs Ø	% Ölgehalt
		2011	2011
Mangasol	7,10	125	50,20
LG5660	8,60	124	47,90
Serin	7,20	122	48,10
Perceval	6,90	73	49,40
Opale	8,20	115	41,90
Egal	7,10	74	50,50
LS-T 904	7,10	79	48,00
PR64B24	7,30	89	40,70
Birdy	9,10	100	33,50

Die Grenzdifferenz GD5% beträgt 11 % vom Versuchsdurchschnitt 3.814 kg/ha (Feuchtigkeitskorrektur auf Basis 8 % Wassergehalt).

Versuchsergebnis – Tabellenteil (IV)
Block CL (Clearfield)

Sorte	Herbizid	% Feuchte	Ertrag % vom Ø	% Ölgehalt
			2011	2011
NK Neoma	1l/ha Pulsar 40	8,1	111	51,8
ES Bellamis	1l/ha Pulsar 40	10,1	96	51,9
M110U17	1l/ha Pulsar 40	8,0	104	51,7
ES Amis	1l/ha Pulsar 40	8,2	100	50,4
M110A16	1l/ha Pulsar 40	7,7	103	50,6
Fushia CL	1l/ha Pulsar 40	7,7	95	51,6
Maximus CL	1l/ha Pulsar 40	8,9	88	51,3
Armada CL	1l/ha Pulsar 40	9,1	91	53,1
Mangasol	ohne Herbizid	7,6	98	52,4
PR63E82	2 x 30 g/ha Express SX	8,7	103	48,9
SY Sub til	2 x 30 g/ha Express SX	8,8	104	53,7
Mangasol	3l/ha Bandur + 2 l/ha Stomp Aqua	7,6	108	52,3

Die Grenzdifferenz GD5% beträgt 10 % vom Versuchsdurchschnitt 4.489 kg/ha (Feuchtigkeitskorrektur auf Basis 8 % Wassergehalt).



Wie schneiden aktuelle Sojasorten im Biolandbau ab?

In den letzten Jahren ist die Biosojaanbaufläche in Niederösterreich kontinuierlich gewachsen. Für Biospeisesoja bestehen nach wie vor gute Marktperspektiven und auch in der Monogastrierfütterung wäre Biosoja nachgefragt. Entsprechend hat auch das bioverfügbare Sojasortenspektrum an Breite gewonnen. Für den Frühjahrsanbau 2012 ist von folgenden Sorten Biosaatgut verfügbar:

000: Aligator, Gallec, Lissabon, Lotus, Merlin, Petrina, Sultana

00: Cardiff, ES Dominator, Sigalia, Sinara, Essor, Primus

2011 wurden von der LKNÖ gemeinsam mit der LFS Hollabrunn und dem FiBL im Rahmen des Projekts bionet an zwei Biostandorten Sortenversuche bei Sojabohne angelegt. Im 000-Sortiment brachten Cordoba, Sultana und Daccor sehr gute Ertragsergebnisse. Auffällig war die sehr gute Jugendentwicklung von Lotus, Lissabon und Petrina am Standort Michelhausen. Hier wurde der Sojabestand kurz vor der Versuchsernte durch ein Hagelunwetter geschädigt, wovon vor allem Petrina überproportional betroffen war. Petrina gehörte im Versuchsjahr 2010 zu den ertragsstärksten Sorten im frühen Reifebereich.

Im 00-Sortiment lagen ertraglich ES Mentor, Sigalia

und ES Dominator an der Spitze. Überdurchschnittliche Erträge brachten auch Naja und Essor. Bemerkenswert auch die überdurchschnittlich gute Jugendentwicklung von Petrina und Sigalia am Standort Pachfurth. Cardiff erzielte auf beiden Versuchsstandorten die höchsten Proteingehalte, am Standort Pachfurth knapp gefolgt von ES Mentor.

In Zusammenarbeit von





Standort	Pachfurth	
	Relativertrag	Protein
Cordoba (000)	104%	41,0%
Sultana (000)	96%	42,9%
Petrina (000)	81%	37,8%
ES Mentor (00)	115%	44,8%
Sigalia (00)	113%	41,9%
ES Dominator (00)	109%	40,2%
Naja (00)	105%	41,0%
Cardiff (00)	101%	45,9%
Flavia (00)	99%	40,7%
Padua (00)	98%	41,9%
Hermine (00)	95%	41,6%
Suedina (00)	84%	42,1%
Standortmittel	4.253	kg/ha

Grenzdifferenz_{5%} = 10% vom Versuchsmittel

Standort	Michelhausen	
	Relativertrag	Protein
Daccor (000)	122%	37,9%
Merlin (000)	103%	32,5%
Lissabon (000)	97%	33,6%
Lotus (000)	97%	37,3%
Petrina (000)	80%	31,0%
Standortmittel (000)	2.100	kg/ha
	Relativertrag	Protein
Naja (00)	117%	39,6%
Essor (00)	102%	36,8%
Cardiff (00)	101%	41,4%
Kent (00)	100%	39,3%
Sigalia (00)	94%	35,6%
Hermine (00)	85%	31,8%
Standortmittel (00)	3.059	kg/ha



Sklerotinia bildet im unteren Teil der Sojapflanze weiße Mycelien an Stängel und Hülsen.

Soja kommt wie beispielsweise Raps oder Sonnenblume als Wirtspflanze für Sklerotinia in Betracht. Bei starkem Befall leidet die Standfestigkeit der Pflanzen und die Hülsen vertrocknen vorzeitig. Lang anhaltende Phasen mit hoher Luftfeuchtigkeit bzw. nasser Witterung fördern die Infektion. Die Sklerotien können mehrere Jahre im Boden überdauern. Als stärker anfällig haben sich in den bionet-Versuchen 2011 die Sorten Cardiff, Proteix, Hermine, Sigalia und Kent erwiesen.

Vorfruchtwert von Soja im Biolandbau?

Obwohl die Sojabohne nach entsprechender Beimpfung über die Wurzelknöllchen große Mengen Luftstickstoff binden kann, werden über das Erntegut in der Regel ebenso große Mengen Stickstoff wieder entzogen:

In den dargestellten Versuchen im Mittel 150 – 300 kg N. Entsprechend gering ist der Vorfruchtwert von Soja im Biolandbau. Die geringen Nitratstickstoffmengen, die in den vergangenen beiden Jahren auf bionet-Versuchsstandorten im Herbst nach der Sojaernte gefunden wurden, bestätigen das.

Standort	2010	2011
Bruck/Leitha	29	18
Poysdorf	18	
St. Pantaleon	40	
Ebergassing		33
Tulln		23

Nitratstickstoffmengen (kg/ha) nach der Sojaernte in 0-90 cm Bodentiefe auf bionet-Versuchsstandorten.

DI Martin Fischl, LKNÖ



Gute Jugendentwicklung und rascher Bestandesschluss sind entscheidende Faktoren im Biosojaanbau.

STELLENANGEBOTE

tagaktuelle Stellenangebote unter www.abso.at

Wir sind ein Weinbaubetrieb mit 6 ha Weingartenfläche im Raum Hollabrunn/Göllersdorf und suchen für Weinbauarbeiten (Rebschnitt, Laubarbeiten, Spritzen) Ferrialpraktikanten oder auch einen Absolventen einer Landwirtschaftlichen Fachschule für den Zeitraum Februar bis September 2012.

Weingut ARTE VINEA JAHN

Viendorf 51, 2013 Göllersdorf

Tel:+43(0)650 654 0 657, Fax: +43(0)2954 2331

manfred.jahn@artevinea.at , www.artevinea.at

Suche für Sommer 2012 Praktikant/in zur Mithilfe auf unserem Bauernhof und auf der Alm.

Wir wohnen in Wald im Pinzgau in Salzburg, sind ein Milchviehbetrieb mit ca. 30 Milchkühen und 70 Jungrindern auf der Alm.

Bei Interesse bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 0664/2211838.

Oberhauser.Franz

Wir suchen eine(n) einsatzfreudige(n) Kellermitarbeiter(in)!

Ihre Aufgaben:

- Allgemeine Kellerarbeiten
- Abfüllung
- Lesevorbereitung und Traubenübernahme

Unsere Anforderungen:

- Önologische Ausbildung (Fachschule, HBLA Klosterneuburg)
- Berufserfahrung
- Hohes Engagement und Einsatzfreude
- Eigenverantwortung und höchstes Qualitätsbewusstsein

Unser Angebot:

Eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen, dynamischen Team und dem angenehmen Arbeitsumfeld eines der führenden Weingüter Österreichs.

Das Mindestgehalt laut Kollektivvertrag beträgt für die Position 1.542 €.

Bereitschaft zur Überzahlung ist gegeben.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Foto, bevorzugt per E-Mail, an:

Weingut Stift Klosterneuburg, z.H. Martin Muschlin

weingut@stift-klosterneuburg.at

Stiftsplatz 1, 3400 Klosterneuburg

www.stift-klosterneuburg.at

Wir suchen Praktikant(in)en für Kellerwirtschaft und Weinbau.

Im Rahmen Ihres Praktikums sind Sie voll in das Weinguts-Team integriert und lernen alle Bereiche der Produktion kennen. Dazu zählt die Mitarbeit bei sämtlichen Kellerarbeiten, Labortätigkeiten, Lesevorbereitung, Traubenübernahme und Weinbereitung sowie Tätigkeiten im Weingarten. Eine Wohnmöglichkeit am Weingut ist vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Foto, bevorzugt als E-Mail, an:

Weingut Stift Klosterneuburg z.H. Martin Muschlin

weingut@stift-klosterneuburg.at

Stiftsplatz 1, A-3400 Klosterneuburg

www.stift-klosterneuburg.at

SGS Austria Controll-Co. Ges.m.b.H
sucht ab sofort ein(e) Vollzeit-Mitarbeiter(in) für eine Stelle im Fachbereich der Landwirtschaftskontrollen und -zertifizierungen.

Aufgabengebiet:

- Administration im Fachbereich Landwirtschaft Inspektionswesen und Zertifizierung
- Koordination und selbständige Durchführung von Landwirtschaftskontrollen
- Zertifizierung, Berichtswesen und Rechnungslegung
- Kundenbetreuung und Behördenkontakt
- Öffentlichkeitsarbeit

Anforderungen:

- Abgeschlossene landwirtschaftliche Ausbildung (HLFS, HBLA, FH, Studium)
- Erfahrungen/Kenntnisse in der Bio Landwirtschaft von Vorteil
- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute organisatorische Fähigkeiten
- Gute MS Office Kenntnisse
- Flexibilität, Verlässlichkeit und Durchsetzungsvermögen
- Eigener PKW, Führerschein B

Wenn Sie in unserem Team mitarbeiten wollen, richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive Gehaltsvorstellungen bis 10. Feb. 2012 an

SGS Austria Controll-Co. Ges.m.b.H

Diefenbachgasse 35, 1150 Wien

Mag. Martina Propst / Petrus J. Hakala,

Tel.: 01 512 25 67 141

E-Mail: martina.propst@sgs.com

KOCHEN FÜR TEENIES

Pikante Koteletts

Zutaten:

4 Koteletts, Salz, Pfeffer, 40 g Öl, 2 Zwiebeln, 2 Essiggurkerl, 1 TL Kapern, 2 Sardellenringerl, 1 Knoblauchzehe, Petersiliengrün, 1 KL Senf, 125 ml Sauerrahm, 20 g glattes Mehl

Zubereitung: Koteletts an den Rändern einige Male einschneiden, klopfen, würzen, beidseitig braun anbraten und warm stellen.

Im Bratenfett fein geschnittene Zwiebeln rösten, mit etwas Wasser aufgießen, Sardellenringerl, Knoblauchzehe und Petersilie begeben, aufkochen lassen. Die Koteletts einlegen und weich dünsten. Kurz vor Ende der Garzeit fein gehackte Kapern und Essiggurkerl dazu geben. Sauerrahm mit Mehl und Senf glatt verrühren und einkochen, abschmecken.

Erdäpfeltaler

60 g glattes Mehl, 125 ml Milch, Salz, etwas Muskat, 20 g zerlassene Butter, 2 Dotter

Aus diesen Zutaten einen Palatschinkenteig bereiten.

120 g gekochte, passierte Erdäpfel einrühren, dann Eischnee aus 2 Eiklar einheben.

In einer Pfanne Butterschmalz oder Öl/Buttergemisch erhitzen und mit einem Löffel kleine Taler einlaufen lassen. Auf beiden Seiten goldgelb backen.



Chinakohlsalat

1 mittlerer Chinakohl, 1/2 Zwiebel, 1 Apfel, 1 Orange
Salatsoße: 125 ml Sauerrahm, 125 ml Joghurt, Essig, Salz, Zucker, Senf, Curry

Die Zutaten für die Salatsoße gut verrühren, den in Streifen geschnittenen Chinakohl, fein gehackte Zwiebel, würfelig geschnittenen Apfel und Orange hinzufügen. Etwas durchziehen lassen, anrichten und mit Orangenspalten garnieren.



Apfeltorte

Biskuit: 3 Eier, 60 g Feinkristallzucker, 60 g glattes Mehl
Belag: 1 kg Äpfel, 3/8 l Wasser, 3/8 l Weißwein oder Apfelsaft, 3 EL Zucker, 1 Zimtrinde, 5 Gewürznelken, Saft 1 Zitrone, 2 P. Puddingpulver Vanille

Zum Bestreichen: 1/4 l Schlagobers, zum Bestreuen: Zimt

Zubereitung: Backrohr auf 180° C vorheizen. In einer Tortenform von 26 cm Durchmesser den Boden befetten und bemehlen.

Die ganzen Eier mit dem Feinkristallzucker dickschäumig schlagen, Mehl unterheben. Masse in die Tortenform füllen und ca. 15 Minuten goldgelb backen. Auskühlen lassen. In der Zwischenzeit Äpfel schälen, entkernen und blättrig schneiden. Vom kalten Wasser 1/8l wegnehmen und das Puddingpulver darin glatt verrühren. Restliches Wasser, Wein, Zucker, Zimtrinde und Nelken zum Kochen bringen, die Äpfel darin dünsten. Zimtrinde und Nelken entfernen, dann das verrührte Puddingpulver einkochen und 1 Minute aufkochen lassen, überkühlen, Zitronensaft einrühren. Die Apfelmasse noch warm auf den Biskuitboden in die Tortenform verteilen und einige Stunden kalt stellen. Schlagobers steif schlagen und auf die Apfelmasse streichen, mit Zimt bestreuen.



Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht Margit Pichler!

Busta.at

Computer / Hardware / Software

EDV Dienstleistung

Horn - Hollabrunn - Wien

Hotline: 02952 / 30177

www.busta.at

2020 HOLLABRUNN
PFARRGASSE 12

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG - FREITAG
VON 9.00 - 12.00 UND
13.00 - 18.00 UHR



Am Tabor 34
3714 Sitzendorf

Mobil: 0676/5460100

Tel: 02959/27005

- Geländerbau
- Abwassersysteme und Einrichtungen für Kellerei- und Lebensmittelbetriebe
- individuelle Anfertigung

www.es-tec.at

estec.freytag@aon.at

Partnerschaft mit

Raiffeisenbank Hollabrunn

Alles über Pensionsfragen und Finanzierungen

Dabei werden Sie nicht allein gelassen

Wann's ums Wohnen und Sanieren geht, ist nur eine Bank meine Bank.

www.diefach.at

Medieninhaber, Herausgeber: Verband der Absolventen der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn, Sonnleitenweg 2, 2020 Hollabrunn
Redaktion: DI Gerhard Gschweicher, DI Harald Summerer, Ing. Elisabeth Moser, Franz Ecker, Dir. Ing. Rudolf Reisenberger, Waltraud Schuster,
Mag. Barbara Kilian, alle: Sonnleitenweg 2, 2020 Hollabrunn, Druck: Druckerei Hofer, 2070 Retz

Obmann: Josef Mattes, Kassier: Franz Ecker, Geschäftsführer: DI Gerhard Gschweicher

23.01.2012

Die Hollabrunner Absolventenverbandsnachrichten dienen der Information der Vereinsmitglieder. Der alleinige Medieninhaber ist der Verband der Absolventen der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn.

www.abso.at

absolventen@diefachschule.at

www.diefachschule.at